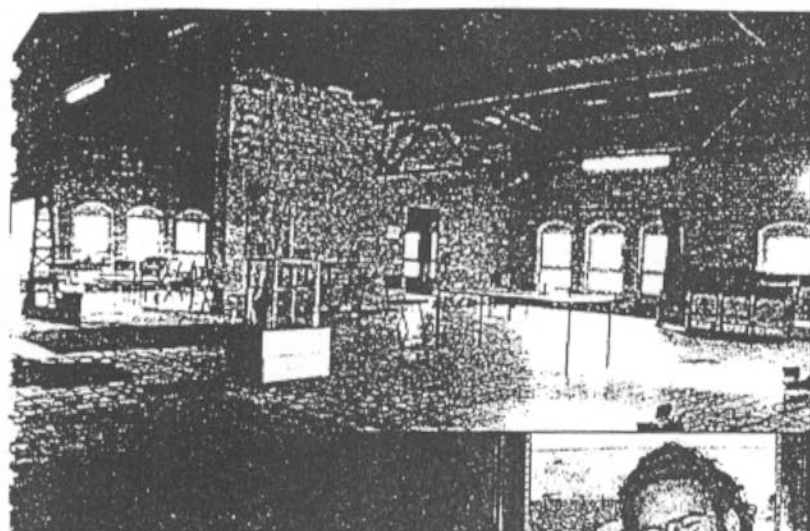


Foto: Hairapetian/Pietsch



Der große Saal am Koppenplatz und Nina Hof und Hans-Conrad Walter



## An einem Strang ziehen

*Festival der Off-Szene*

Vom 20. bis zum 29. September finden die 1. Werkstatt-Tage der Freien Theater Berlins statt. Eine Vorschau von Marc Hairapetian

**D**as Theater wird sich in Zukunft wieder viel mehr an die echten Gefühle und nicht an die „Kunst-Gefühle“ wenden müssen. Man geht also ins Theater und trifft auf Glück, Trauer, Liebe, Schmerz. Sicherlich kann man auch im Kino lachen und weinen. Aber das Theater ist einfach näher dran.“ (Regisseur Gerd Eichhorn, Theatermitte e.V.)

Ein optimistisches Credo, doch ist es in Zeiten des staatlich verordneten drastischen Einsparens in der Kulturförderung machbar, ein zehntägiges Theaterfestival mit über 30 Spielgruppen zu organisieren, wenn dem Produktionsbüro vom Veranstalter nur 2000,- DM Grundkapital zur Verfügung gestellt werden? Die Antwort muß eigentlich „nein“ lauten, doch bei den **Ersten Werkstatt-Tagen der Freien Theater Berlins** wurde das schier Unmögliche doch noch wahr. Das Probenhaus-Team am Koppenplatz ließ sich vom geringen Zuschuß des Kulturamtes Mitte nicht abschrecken und stellte mit viel Engagement ein attraktives Festival-Programm zusammen,

daß einen repräsentativen Querschnitt der hiesigen Off-Szene vermittelt.

Der Gesamtetat konnte mit 12.000 DM, deshalb so knapp berechnet werden, weil alle beteiligten Bühnen an einem Strang ziehen und die Ensembles auf Risikobasis spielen. „Durch den zweiten Haushaltsstop in diesem Jahr, der gerade vom Berliner Senat verabschiedet wurde, mußten wir bisher selbst kräftigt zubuttern und zahlten z.B. das Geld für das Computerequipment aus eigener Tasche. Trotz dieser finanziellen Schwierigkeiten, kann sich unser vielfältiges Programm sicher sehen lassen“, meint mit Understatement die künstlerische Leiterin der Werkstatt-Tage Nina Hof, die auch für die Probenhaus-Koordination im alten Umspannwerk der BEWAG verantwortlich zeichnet. Das künstlerische Angebot reicht beim zehntägigen Mammot-Programm von Kinderveranstaltungen (*Alibaba und die 40 Räuber* von der Puppenbühne Kaleidoskop auf dem Theaterdach des Probenhauses) über moderne Klassiker-insze-

nierungen (*Hamlet* von der Breidemeyer Company im Theater '89) bis zur Verquickung von zeitlosen und aktuellen Themen („Skakespeare in Sarajewo“ vom Theaterforum Kreuzberg im Zwischensaal). Aufführungsorte sind u.a. die Theater Fürst Oblomov, Stückwerk, Dock 11 sowie das Theaterschiff „La mar“ am Historischen Hafen und die Sophiensaele. Vorsichtig kalkuliert man nur mit 25 Zuschauern pro Vorstellung. Insgesamt erhofft man 1500 Zuschauer. Für das leicht auffällige Probenhaus, in dem zusätzlich zahlreiche Workshops Grundkenntnisse über Rollengestaltung („Method Acting“) und Ausstattung („Bühnen- und Kostümbild“, „Maske“ etc.) vermitteln wollen, konnte für die Inszenierungen im leicht auffälligen Probenhaus eine Sondergenehmigung der BEWAG eingeholt werden.

Archivarin Sira Ullrich wird über die Werkstatt-Tage einen halbstündigen Dokumentarfilm drehen, der bereits Ende Oktober von FAB ausgestrahlt werden soll. Als „special guests“, die bestimmt Zuschauermassen anlocken werden, wurden *Lüül* mit seiner 5-Sterne-Combo (Eröffnungsveranstaltung am 19.9. um 21.00 Uhr im Probenhaus) und Liedermacher **Konstantin Wecker** (24.9. um 22.00 Uhr an gleicher Stelle auftretend) verpflichtet. Stolz berichtet Nina Hof, daß der „musizierende Alt-Revolutioner“, der sich vom Konzept des Festivals begeistert zeigte, drei Tage vor seinem Kokain-Prozß auf eine Gage verzichtete wird: „Er unterbricht extra seine Gamsig-Tour, um bei uns eine Lesung mit älteren Texten abzuhalten und um unseren Bechstein-Flügel mal richtig zum Klingeln zu bringen!“

Die Preise beider 1. Werkstatt-Tage der Freien Theater Berlins liegen zwischen 8,- und 12,- DM: Kindervorstellungen 4,- DM; Workshops 20,- pro Teilnehmer, „Konstantin-Wecker-Special“ 25,- DM. Die Theaterkassa des Probenhauses ist vom 20.-29.9. täglich von 12.00 Uhr bis „open end“ geöffnet und bietet vom Frühstück bis zum DDR-Kult-Getränk/WIPA ein reichhaltiges Angebot. Das vollständige Programm kann beim Theaterprobenhaus Mitte, Am Koppenplatz 3-4, 10115 Berlin (Telefon/Fax: 2 385925) angefordert werden.